

Träger von
Projekten der Jugend-, Kultur- und Sozialarbeit
in Weißwasser

An
die Mitglieder des Stadtrates Weißwasser
die OBin Frau Katja Dietrich

Weißwasser, den 05.12.2024

Stellungnahme zur Entscheidung des Stadtrats Weißwasser über die Kürzung von Fördermitteln

Mit großer Besorgnis und tiefer Enttäuschung haben wir die Entscheidung des Stadtrates Weißwasser vom 28.11.2024 zur Kenntnis genommen, die Mittel für die Vereine und Organisationen im Bereich der Jugendhilfe, Kulturarbeit und Wohlfahrtspflege rückwirkend um 30 % für das Jahr 2024 zu kürzen. Diese pauschale Kürzung trifft Organisationen, in denen Haupt- und Ehrenamtliche tagtäglich unermüdlich daran arbeiten, soziale Stabilität, Attraktivität, sozialen Zusammenhalt und Perspektiven in unserer Stadt zu fördern.

Die Entscheidung, 30 % der vorgesehenen Förderung zu streichen, wirkt sich gravierend auf die betroffenen Einrichtungen und Projekte aus:

- **Angebote im Korczak-Haus, Impuls e.V.**
- **Station für Technik, Naturwissenschaft und Kunst - Weißwasser e.V.**
- **Generationentreff SpinnNetz, Schlupfwinkel & Lausitzer Bildungsgesellschaft e.V.**
- **Soziokulturelles Zentrum Telux, Mobile Jugendarbeit und Soziokultur e.V.**
- **Jugendwerkstatt und Beratungsbüro, GAB gmbH**
- **Tagestreff für Wohnungslose, Caritasverband der Diözese Görlitz**

Die rückwirkende Kürzung für die im Jahr 2024 geleistete Arbeit reißt z.T. erhebliche Finanzierungslücken auf und es ist unklar, wie diese geschlossen werden können. Für einige Träger verschärfen sich die Probleme, da die betroffenen Mittel oft die Grundlage für die Beantragung weiterer Fördermittel durch den Freistaat Sachsen, die Europäische Union oder andere Stellen bilden. Diese zusätzlichen Fördermittel umfassen in der Regel deutlich höhere Beträge als die Gelder der Stadt. Die betroffenen Vereine und Organisationen haben ihre Haushalte zudem bereits vor einem Jahr basierend auf den beantragten Mitteln kalkuliert und Projekte umgesetzt. Die Befürwortung der Förderung durch den Haupt- und Sozialausschuss als zuständigem Fachausschuss des Stadtrates hat die Träger bestärkt, ihre Arbeit im Jahr 2024 wie geplant zu realisieren.

Der Antrag aus der AFD-Fraktion, nun kurz vor Ende des Jahres 2024 die erwartete Förderung um 50 % zu kürzen, zeugt von mangelndem Verantwortungsbewusstsein. Ein solcher Antrag wirft die Frage auf, ob es ihnen, wie vor der Kommunalwahl versprochen, wirklich darum geht, sich für das Wohl der Bürger der Stadt einzusetzen. Denn es sind die Bürger von Weißwasser, die die Angebote nutzen. Ob

die Träger die Projektangebote im Jahr 2025 werden weiterführen können, steht bei einer solchen Herangehensweise wirklich in Frage.

Diese rigorose Kürzung mit der Notwendigkeit von Einsparungen zu begründen, überzeugt nicht wirklich, denn die „eingesparte“ Summe macht lediglich 0,016 % des Haushaltsdefizites aus.

Dass schließlich eine Kürzung in Höhe von 30 % beschlossen wurde und damit die Arbeit des Haupt- und Sozialausschusses und die dort erfolgte sachorientierte Bewertung und Befürwortung der Förderung vom Tisch gewischt wurde, lässt die Bürger der Stadt fragend zurück.

Wir appellieren an die Stadträte, die für die Kürzung gestimmt haben - Frank Domel (AfD), Jens Glasewald (AfD), Ronny Hentschel (AfD), Hermann Holdt (AfD), Peer Kaufmann (AfD), Jens Krautschick (AfD), Dirk Olbrich (AfD), Ronald Krause (parteilos), Rico Jung (Veränderung jetzt!) - sich für eine Rücknahme des Kürzungsbeschlusses einzusetzen, weil sie möglicherweise die negativen Folgen ihrer Entscheidung unterschätzt haben.

Wir laden die Stadträte ein, mit Haupt- und Ehrenamtlichen und mit Nutzern der Angebote der Jugend- und Kulturarbeit und der Sozialen Arbeit in einen Austausch zu treten. Demnächst werden wir ihnen einen Terminvorschlag für Januar 2025 unterbreiten.

Ziel sollte es sein, trotz schwieriger Haushaltslage nachhaltige Lösungen zu entwickeln, um soziale, jugend- und kulturfördernde Angebote langfristig bedarfsgerecht zu sichern.

Jugend- und Kulturarbeit und soziale Unterstützung sind nicht nur Kostenstellen, die den Haushalt belasten, sondern Investitionen in die Zukunft unserer Stadt. Sie tragen dazu bei, jungen Menschen Perspektiven zu bieten, soziale Probleme zu mildern und die Lebensqualität in Weißwasser zu erhöhen. Diese Aufgaben dürfen nicht durch kurzfristige und unüberlegte Sparmaßnahmen gefährdet werden.

Wir bitten die Mitglieder des Stadtrates als politisch Verantwortliche, darüber nachzudenken, wie sie ihrer sozialen und kommunalpolitischen Verantwortung trotz schwieriger Finanzlage in Zukunft besser gerecht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

IMPULS e.V.
Tel.: 03576 205335
E-Mail: leitung@impulswsw-gr.de

Station für Technik, Naturwissenschaft und Kunst -
Weißwasser e.V.
Tel.: 03576 290390
Email: info@station-weisswasser.de

Schlupfwinkel & Lausitzer Bildungsgesellschaft e.V.
Tel.: 03576 205878
Email: info@schlupfwinkel-weisswasser.de

Mobile Jugendarbeit und Soziokultur e.V.
Tel.: 03576 2529673
Email: info@skz-telux.de

GAB gmbH
Tel.: 03576 215658
Email: gab-wsw@web.de

Caritasverband der Diözese Görlitz
Tel.: 03581 3299026
Email: region.goerlitz@caritas-goerlitz.de